



## **5 Meilensteine des WWF für ein klimafreundliches Österreich**

Trotz der vielen Anstrengungen von Umweltorganisationen wie dem WWF scheiterten bisher alle Bemühungen für ein weltweit bindendes Klimaabkommen. Der Hauptgrund war die mangelnde Bereitschaft der reichen Industrienationen, sich zu jenen Zielen zu bekennen, die für die Rettung des Weltklimas erreicht werden müssen. Wenn es auf der Klimakonferenz im südafrikanischen Durban im Dezember 2011 nicht endlich zu einer Einigung kommt, ist es schlecht um unseren Planeten bestellt.

### **1) CO<sub>2</sub>-Senkung im Inland um 40 Prozent bis 2020 als Hausaufgabe Nr. 1**

Auf der Klimakonferenz in Bali 2007 haben die Industrienationen beschlossen, ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoß bis 2020 um 25-40 Prozent zu senken. Der WWF setzt sich dafür ein, dass Österreich als 8. reichstes Land der Welt selbstverständlich den oberen Wert von 40 Prozent CO<sub>2</sub>-Senkung wählt und diesen in allen relevanten Gesetzestexten in Österreich als Richtwert für Wirtschaft und Gesellschaft verankert.

### **2) 800 Mio. Euro Finanzhilfe für die Opfer des Klimawandels**

Nach Berechnungen der UNO sind für die Bekämpfung von Klimakatastrophen in Entwicklungsländern und für Schutzmaßnahmen rund 110 Milliarden Euro notwendig. Diesen Beitrag müssen die reichen Industrienationen, die für den bisherigen Klimawandel und die heutigen Schäden verantwortlich sind, an die ärmsten Länder überweisen. Der gerechte Beitrag für Österreich liegt hier bei weniger als 1 Prozent der Gesamtsumme bzw. bei 800 Mio. Euro.

### **3) Regenwaldschutz von der Fläche Österreichs**

Die Zerstörung von Regenwald ist derzeit für 15 - 20 Prozent des globalen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes verantwortlich. Auch Österreich ist durch den Konsum von Soja, Fleisch und Holzprodukten indirekt an der Zerstörung von Regenwald beteiligt. Als WWF fordern wir, dass Österreich in Südamerika und Südostasien mithilft, Regenwald unter Schutz zu stellen und entsprechende Schutzbemühungen und Nachhaltigkeitsprojekte zu unterstützen. Internationales Waldschutzziel des WWF ist ein Stopp der Entwaldung bis 2020 und der Erhalt der letzten Urwälder.

### **4) Investition von 1 Prozent des BIP in eine „Grüne Wirtschaft“**

Der anerkannte „Stern-Report“ hat es klar und deutlich vorgerechnet: Es ist billiger 1 Prozent des Bruttoinlandsproduktes (BIP) in den Klimaschutz zu investieren als später 5 - 20 Prozent zu zahlen, um die Schäden wieder gut zu machen. Dieses „Klima-Prozent“ kostet Österreich 2,8 Milliarden Euro. Es soll primär in die thermische Sanierung, in den öffentlichen Nahverkehr und in Wirtschaftsjahrprojekte fließen, die uns langfristig Energie- und Verkehrskosten sparen. Als Finanzierungsquelle schlagen wir eine zweckgebundene Ökosteuer vor.

### **5) Echte Senkung des Energieverbrauchs um 20 Prozent bis 2020**

Kern aller Bemühungen im Klimaschutz ist die Einsparung von Energie, denn Österreich kann seinen heutigen „Energiehunger“ leider nicht zu 100 Prozent aus Wind, Wasserkraft und Biomasse abdecken. Österreichs Bundesregierung muss daher per Gesetz und mit Fördermitteln dafür sorgen, dass in Zukunft nur mehr energiesparende Häuser, Transportmittel und Elektrogeräte auf den Markt kommen.

**Diese Ziele des WWF sind heute leider noch kein Konsens in Österreich. Unterstützen Sie uns, dies zu ändern!**